



Große für KLEINE

Starke Kinder durch
Bildungspatenschaften



Jahresrückblick 2021

"Große für Kleine – starke Kinder durch Bildungspatenschaften"



Das Projekt „**Große für Kleine – Starke Kinder durch Bildungspatenschaften**“ fördert die Bildungschancen von benachteiligten Kindern und schafft frühzeitig Angebote, die diese Chancen mit Hilfe von Paten erhöhen. Dabei steht einerseits die Unterstützung bei formellen Bildungsanforderungen, zum Beispiel durch Begleitung von schulischen Aufgaben (Unterstützung Hausaufgaben oder Schulwechsel), vor allem aber bei informellen Lern- und Bildungszusammenhängen, z.B. Förderung der Lernmotivation, Förderung von Neugier und außerschulischen Interessen (Hobbys), Stärkung des Selbstbewusstseins etc. im Mittelpunkt. Ehrenamtliche übernehmen eine **einjährige Patenschaft** für ein Kind. Die Patinnen und Paten treffen sich in der Regel **ein- bis zweimal in der Woche** mit ihrem Patenkind und unterstützen dieses bei der Freizeitgestaltung, den Hausaufgaben, bei schulischen Lernanforderungen und beim gemeinsamen Spielen oder Entdecken von Kultur- und Sportangeboten in der Stadt.

Einer unserer Bildungspate hat in diesem Jahr diese Bilanz gezogen:

„Ich glaube, durch meine Unterstützung ist Radwans Selbstbewusstsein und Ehrgeiz gewachsen. Eigentlich hat er Angst vor neuen Herausforderungen. Zum Beispiel hat er sich nicht getraut, beim Bouldern die Wand hochzuklettern und wollte wieder gehen – wie auch sonst schön öfter, wo er schnell aufgegeben hat. Umso habe ich mich gefreut, dass er dann doch die Wand komplett hochgeklettert ist, auch wenn ich ihm ganz schön zu reden musste. Aber ab dem Moment war er nicht mehr zu stoppen und wollte gar nicht mehr weg.“

Schwerpunkte 2021

Neue Paten gewinnen und Patenschaften schließen

2021 blieb ein herausforderndes Jahr - mit Erfolgen, aber auch Stolpersteinen. Es konnten trotz Lockdown bis Mai über das Jahr hinweg **28 Kennlerngespräche** geführt und sich sowohl Paten als auch Kinder und ihre Familien in Einzelgesprächen kennenlernen. Diese fanden fast ausschließlich im öffentlichen Raum statt, da es nicht möglich war, sich in klassischen Beratungssettings zu treffen. Wir trafen uns auf Spielplätzen, in Parks, in Eiscafés oder öffentlichen Kinder- und Jugendeinrichtungen. Auf diese Weise konnten wohnumfeldnahe Vermittlungen stattfinden und Zielvereinbarungen für die Patenschaften getroffen werden.

Insgesamt wurden **11 neue Patenschaften** initiiert. Diese gestalteten sich sehr unterschiedlich und individuell immer am Bedarf des Kindes ausgerichtet. Die zum Teil einschränkenden Corona-Regelungen machten es auch den Paten schwer, Bildungs- und Freizeitangebote für ihre Patenkinder zu finden, ohne immer wieder sehr flexibel zu reagieren und neu zu überlegen, was gerade möglich ist.

Patenschaften begleiten

Die Motivation der Paten aufrecht zu erhalten und sie in ihrem Engagement mit Impulsen und Anregungen zur Gestaltung der Patenschaften in dieser Zeit tatkräftig zu begleiten und wertzuschätzen, war ein Fokus im Jahr 2021. Regelmäßige telefonische Feedbacks, themenspezifische Newsletter und Zwischengespräche haben positiv auf die bestehenden 52 Patenschaften gewirkt. Die stetige fachliche Begleitung und Beratung unserer Patinnen und Paten ist ein Qualitätsmerkmal des Projektes und bildete auch 2021 einen Hauptschwerpunkt. Durch zwei thematische Fortbildungsangebote, aufbauende Qualifizierungen und Fachveranstaltungen unter anderem mit der Martin-Luther-Universität Halle konnten Impulse für die Gestaltung der Patenschaften gesetzt, methodische und didaktische Anregungen zur Begleitung der Kinder bei schulischen Fragen während des Home-Schooling und vor allem wissenswerte Fakten zu Bildungsangeboten auch digital vermittelt werden.

Die vier Treffen zum Erfahrungsaustausch und zur Reflexion des eigenen Engagements fanden teilweise digital statt und halfen den Paten, in dieser schwierigen Situation ihre Patenschaft fortzusetzen. Eines dieser Austauschtreffen mit Fortbildungsanteil stand unter dem Thema: Lernmotivation. Hier haben die Paten Anregungen durch den Fachbereich Grundschuldidaktik der Martin-Luther-Universität Halle bekommen, wie sie ihre Patenkinder auch auf Distanz weiterhin positiv und motivierend begleiten können. In kollegialer Runde mit anderen Paten haben sie sich gegenseitig unterstützt und untereinander vernetzt.



Darüber hinaus wurden zahlreiche individuelle telefonische Zwischengespräche geführt, um Fragen und Unsicherheiten der Paten zu klären. Unser monatlicher Newsletter für die Paten war ein hilfreiches Instrument, um in Kontakt zu bleiben und die Patenschaft erfolgreich fortzusetzen.

In diesem Jahr gab es **10 Abschlussgespräche** zur Beendigung der Patenschaft. Diese fanden zum Teil persönlich und zum anderen Teil telefonisch statt. Die Gründe zur Beendigung sind vielfältig, aber hauptsächlich auf die Situation in der Corona-Pandemie zurückzuführen. So zählen einige Paten zur Risikogruppe und wollten daher ihr Engagement nicht fortführen,

andere haben sich über den kontaktlosen Zeitraum hinweg aus den Augen verloren und zwei Patenschaften wurden beendet, da die Paten umgezogen sind.

Gemeinschaft erleben

Im Jahr 2021 fanden 3 von **5 Gruppenveranstaltungen** in Präsenz statt. Die gemeinsamen Aktionen ermöglichen bildungsorientierte Freizeiterlebnisse und bieten thematische Anregungen, die später in der Patenschaft aufgegriffen werden können. Sie stärken den Zusammenhalt der Gruppe, das Gemeinschaftsgefühl und fördern die soziale Integration der Kinder, die auf diese Weise neue Orte und Einrichtungen der Stadt Halle kennenlernen.

„Ich habe für die Patenschaft immer wieder tolle Anregungen durch die Freiwilligen-Agentur bekommen! Weiterbildungen, Workshops, wunderschönes Bastelmaterial aus Holz und spannende Aktionstage bereichern unsere Patenschaft und sind gar nicht wegzudenken. Auch mein Patenkind Narjes und ihr Bruder waren zum Beispiel beim Ferienausflug zum Bauernhof oder beim Kletternachmittag ganz aus dem Häuschen.“
(Annette, Bildungspatin)

Unser Aktionstag im **April** sollte uns in das Umweltzentrum Franzigmark des BUND führen. Leider hatte Halle zu dieser Zeit gerade den dritten Lockdown, und dieser Ausflug musste abgesagt werden. Um den Paten und ihren Patenkindern dennoch eine schöne Alternative bieten zu können, habe wir in Kooperation mit dem Beruflichen Bildungswerk Halle Holzbausätze organisiert. Von Kreiseln, Obstkörbchen, Türklopfer, Rennautos, Utensilos für den Schreibtisch über Vogelhäuser bis hin zum großen Insektenhotel war alles dabei, was Kinderherzen erfreut. „In der Pandemie ist alles anders.“ Das hat Raid mir geantwortet als ich ihn fragte, wie es ihm gerade geht, als er mit seinem Paten die Materialien für den gemeinsamen Baunachmittag in der Freiwilligen-Agentur abholte.

Die Bausätze konnten unkompliziert unter kleiner Hilfestellung mit der Anleitung durch die



Paten selbstständig, mit Nägeln und Hammer oder Schrauben und Schraubenzieher von den Kindern zusammengebaut werden. Im Anschluss wurde nach Herzenslust angemalt, lackiert, dekoriert und ausprobiert.

Als zweite Aktion im **Mai** haben wir die Kinder und ihre Paten eingeladen, sich im Stadtpark zu treffen, um sich einen eigenen kleinen Pflanzgarten anzulegen. An einem warmen Nachmittag wurden Blumenkästen zur Verschönerung von Balkon und Wohnung bepflanzt. Die Kinder konnten Pflanzensetzlinge und Samen nach Lust und Laune in ihre Kästen setzen. Ein Hochbeet wurde von einer kleinen Gruppe für die Freiwilligen-Agentur als Gemeinschaftsprojekt der Bildungspaten im Außenbereich aufgestellt, mit Blühpflanzen und Nutzpflanzen bestückt und soll regelmäßig gepflegt werden und die Kinder einladen, vorbei zu kommen. Wer an diesem Tag keine Zeit hatte, konnte im Nachgang die verbleibenden Materialien abholen und später seinen Blumenkasten zu Hause mit dem Paten bestücken.

Die Wertschätzung und Anerkennung der ehrenamtlichen Paten in der Freiwilligen-Agentur Halle ist uns ein großes Anliegen. Sie investieren Zeit, Herzblut und sind wichtige Partner in den Projekten. Im **Juli** konnten wir dies beim „Dankefest“ in der Neuen Residenz in Halle gebührend feiern. Auch die dankenden Worte der Pateneltern motivieren immer wieder in ihrem Engagement.

„Erde bis zu den Ellenbogen, aber glücklich“, das war Heidis Kommentar zu unserem gemeinsamen Tag mit den Patenkindern und Paten im **August** zu Beginn der Sommerferien. Viele Wege führten uns zur Ackerbürgerei „Percultura“ südlich von Halle. Ob mit der Straßenbahn & wandern an der Saale entlang oder mit dem Fahrrad, alle waren gespannt auf den Tag in der Natur und das bei herrlichem Sonnenschein! Nach der langen Wiedersehenspause gab es viele Juchhs und Oohhs, und es war so schön, die Kinder und Pat:innen miteinander in Aktion zu sehen! Nach einer kurzen Stärkung ging es auch schon los.





Das Einsammeln der Eier kann bei freilaufenden Hühnern schon ein kleines Abenteuer sein, oder auch, ein Schaf davon zu überzeugen, sich über das hingehaltene Futter herzumachen. Dass Eier ganz verschiedene Farben haben können und wann, wo und wie viele Eier ein Huhn legt, waren Fragen der Kinder, die geklärt werden konnten. Damit es Mittag was zu essen gab, mussten erstmal Kartoffeln vom Feld geerntet werden. Aber wie diese nun gar kriegen? Feuer musste her – und so stellte Mamo mit vollem Bauch dann fest: „Ich esse gar keine Kartoffeln gern, aber die schwarzen schmecken gut.“ Das lag vielleicht auch am Kräuterquark, der kiloweise von den Kindern selbst gemacht wurde und mit essbaren Blüten dekoriert war. In der Mittagspause haben sich die Kinder mit Wasser bespritzt, Fußball gespielt oder einfach nur die Tiere auf dem Hof „gekuschelt“. Besonders interessant war es, die Bienenvölker zu beobachten und zu erfahren, wie Honig entsteht. Zur Erinnerung an diesen Naturerlebnistag wurde zum Schluss noch ordentlich im Schlamm gerührt und Samenkugeln als Mitbringsel gerollt. Nach einem langen Tag mit sehr viel Sonne und noch mehr Mücken sind alle wieder gut nach Hause gebracht worden. „Es war ein toller Tag und im nächsten Jahr mache ich wieder mit“ mit diesen Worten verabschiedete Rose sich.

Nach den Sommerferien fand Anfang **September** schon als kleine Tradition unser „Kletterpicknick“ statt. „Ich will heute ganz nach oben.“ Mit dieser Ansage und breit grinsendem Gesicht kam Riad auf mich zu, als sich 58 Pat:innen, Patenkinder und deren Familien auf der Peißnitzinsel am Ufer der Saale trafen. Die Kinder waren sehr aufgeregt und lauschten den Worten der Kletterlehrer bei der Sicherheitsbelehrung, und dann konnte es auch endlich losgehen. Es kostete einiges an Überwindung, die etwa 11m hohen Felsen unter fachlicher Anleitung zu erklimmen. Nur sechs der 25 anwesenden Kinder waren schon einmal klettern. Ein paar Spiele mit dem Schwungtuch mit allen konnten die Wartepausen für die Kletterkinder überbrücken.



In gemütlicher Atmosphäre auf Bierbänken und Picknickdecken haben die Großen den Kleinen beim Klettern zugeschaut, zahlreiche Erinnerungsfotos geschossen, motivierend applaudiert und hilfreiche Tipps gegeben. Dazu gab es eine Reihe von Outdoor Spielgeräten, mit denen sich Jung und Alt beschäftigen konnten, von Wikingerschach und Fußball bis zur Frisbee war alles dabei. Jeder konnte sich nach seinen Interessen ausprobieren oder in gemischten Gruppen gegeneinander spielen. Das große Mitbringbuffet hielt eine Menge kulinarischer Köstlichkeiten aus verschiedenen Ländern bereit. Am frühen Abend ging der Tag durchgeschwitzt und mit Staub bedeckten Füßen zu Ende.

Ein letztes Wiedersehen, ohne dass wir es zu diesem Zeitpunkt schon wussten, führte uns an einem kühlen Herbsttag im **Oktober** in die Experimente-Werkstatt des Kinder Forscher e.V. in Halle. Acht Bildungspaten und deren Patenkinder folgten dem Zitat von Albert Einstein „*Lernen ist Erfahrung. Alles andere ist einfach nur Information*“ an der Eingangstür und wollten auf kreative Weise der Faszination der Mathematik auf den Grund gehen. „Kann man Mathematik anfassen?“ Mit dieser Frage wurden wir vom Team der Lernwerkstatt begrüßt. Unter fachlicher Anleitung gab es eine Einführung in die kunstvolle und sehr vielfältige Experimente-Werkstatt, und danach konnten die Kinder nach Herzenslust die mehr als 44 Stationen absolvieren. Mit mathematischen Ausstellungsstücken zum Ausprobieren und Entdecken sollte aus grauer Theorie ein farbenfrohes Erlebnis werden. Mathematik entdecken, verstehen und anwenden, das war die Devise! Ob durch eigenes Experimentieren, Knobeln und Diskutieren mit anderen, gab die Ausstellung allen Gelegenheit, sich für Mathematik zu begeistern. In den Mitmach-Stationen konnten die Kinder und Erwachsenen die Exponate nicht nur anschauen, sondern auch



alles selber ausprobieren und experimentieren. So wurde aus Kleiderbügeln eine stabile Brücke gebaut, oder ein Auto fuhr eine Endlosschleife auf dem Kopf.



Es wurden kleine und riesengroße Puzzle zusammengelegt, Gewichte und Mengen erraten, schiefe Türme gebaut und vieles andere mehr erforscht. Der Kreativität und dem Forscherdrang waren fast keine Grenzen gesetzt. Die Mathematik, von der viele Kinder erzählten, dass sie das Fach in der Schule nicht mögen, wurde begreifbar und vor allem auf spielerische Art und Weise erprobt. Ein spezieller Anziehungspunkt der Ausstellung war das

rollende Kettcar, welches mit viereckigen Rädern per Muskelkraft gezogen werden musste. Nach einem inputreichen Nachmittag erzählte ein neues Patenkind der Gruppe, „...dass sie doch gar nicht so schlecht war, wie sie dachte und viel Spaß hatte.“

Im **Dezember** initiierten wir einen „Adventsnachmittag at home“. Alle Patenkinder haben auf postalischem Wege einen Weihnachtsbrief erhalten, der Materialien und eine Anleitung zum Basteln eines Weihnachtssterns als Fensterdekoration enthielt, eine Weihnachtsgeschichte zum Lesen und vorlesen sowie eine kleine süße Leckerei. Auf diese Weise konnten wir gemeinsam das Jahr ausklingen lassen und gute Wünsche für das neue Jahr mitgeben.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit haben wir einen **neuen Flyer** erstellt, der sowohl Interessierte anspricht, sich als Paten zu engagieren und gleichermaßen Eltern, die eine Patenschaft für Ihr Kind wünschen.

Es fanden **zwei Infoveranstaltungen**, einmal online für Schulsozialarbeiter:innen der Stadt Halle und eine Infoveranstaltung in der Stadtbibliothek Halle, statt. **Mehrere Presseartikel**, darunter ein Aufruf in der lokalen Mitteldeutschen Zeitung, dem Wochenspiegel und auf diversen Social Media Kanälen haben das Projekt „Große für Kleine“ beworben. Mit der Unterstützung der BWG Halle konnten wir zwei Monate lang auf großen LED-Bildwänden öffentlich in der Stadt werben.

Auf unserer Homepage und in den digitalen Netzwerken haben wir immer wieder neue Geschichten der Paten zu ihren Patenschaften veröffentlicht und konnten auf diese Weise Interessierten ganz vielfältige Einblicke und Erfahrungen vermitteln.

Netzwerkarbeit

„Eine Patenschaft ist eine Beziehung, die ich eingehe und pflege. Sie braucht Respekt, Wertschätzung, Verbindlichkeit und Vertrauen. Als Pat:in respektiere ich die Persönlichkeit, die

Würde und die Grenzen der Patennehmer:in und achte auf meine eigenen Grenzen.“
(Leitsatz des Patenprojekts)

Diesem Leitspruch folgend haben wir auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit anderen Trägern der Stadt die modulare Patenausbildung umgesetzt und werden diese weiterhin anbieten. Die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern der Kinder- und Jugendhilfe ist wichtig, um z.B. potentielle Patenkinder oder auch besondere Gruppen wie Flüchtlingsfamilien anzusprechen und für eine Patenschaft zu gewinnen (z.B. über die Sozialarbeiter:innen der Schulen, Beratungsstellen der Stadt und den Welcome-Treff). Vor allem mit Kindertagesstätten und Grundschulen arbeiten wir eng zusammen und können darüber interessierte Familien informieren und motivieren, sich beim Projekt zu melden.

Das Patenschaftsnetzwerk Halle ermöglicht einen fachlichen Austausch und Diskurs über die Qualitätsstandards in Patenprojekten und konnte vor allem in der Pandemie-Situation hilfreiche Impulse und Unterstützung geben, wie Patenschaften auch in digitaler Form funktionieren. Der jährliche Patentag für Koordinator:innen aus Patenprojekten, den wir maßgeblich geplant, organisiert und gestaltet haben, stand unter dem Thema „Resilienz“ und „Perspektivwechsel“. Die Referent:innen gaben viele anregende Impulse für unsere eigene Arbeit: Der fachliche und persönliche Austausch mit anderen Kooperationspartnern war sehr wertvoll.

Die Mitarbeit im Stadtjugendring Halle ist ebenfalls ein wichtiger Teil unserer Arbeit zur Bekanntmachung der Arbeit der Bildungspatenschaften und zur Gewinnung von neuen Patenkindern.

Evaluation

Durch die herausfordernde Situation in diesem Jahr konnten wir die Paten nicht regelmäßig persönlich sehen und haben daher unsere Arbeit zu einem großen Teil digital gestaltet. Es fanden Zoom-Meetings, digitale Austauschtreffen und analoge Eins-zu-Eins-Beratungen im Freien statt. Zahlreiche regelmäßige Telefonate und ein monatlicher Newsletter für die Pat:innen führten zu sehr intensiven Gesprächen zum Stand der Patenschaft und den aktuellen Herausforderungen, die sehr individuell in der Begleitung waren. Viele Pat:innen konnten dadurch in ihrem Engagement bestärkt werden und haben eine andere Form der Anerkennung erhalten. Die Wirkung der Patenschaften zeigt sich in zahlreichen Geschichten und Erlebnissen der Patinnen und Paten, wie dieses Zitat verdeutlicht:

„Ich gebe gern etwas zurück ...

Ich stehe mit beiden Beinen im Leben, bin finanziell abgesichert. Das bewegte mich, über mein Leben nachzudenken. Da muss es doch mehr geben, als täglich der

Arbeit nachzugehen und einmal im Jahr in den Urlaub zu fliegen. Was kann ich der Gesellschaft zurückgeben, insbesondere Menschen, die nicht so privilegiert sind wie ich. Eigentlich war mein Plan, ins Ausland zu gehen und mich Hilfsprojekten anzuschließen, aufgrund von Corona war dies dann aber auch nicht mehr möglich. Somit habe ich mich in meiner Region erkundigt, wie ich anderen helfen kann und bin auf die Freiwilligen-Agentur gestoßen. Was mir besonders gefällt, ist die freie Zeiteinteilung, da ich berufstätig bin und mich nur bedingt an feste Zeiten halten kann. Also lernte ich, durch die Freiwilligen-Agentur vermittelt, mein zehnjähriges Patenkind Radwan und seine syrischen Eltern kennen. Wir haben uns auf Anhieb verstanden und einen guten Draht zueinander entwickelt. Wir waren unter anderem schwimmen, haben Fahrrad fahren gelernt, gehen Lasertag spielen und Bouldern. Aber auch handwerklich haben wir uns betätigt und ein riesiges Vogelhaus für den Balkon gebaut.

Was für mich persönlich ein besonderer Moment war, als ich Radwan das Fahrradfahren beigebracht habe. Er hatte kein passendes Fahrrad, darum habe ich ihm eins gekauft und wir haben anfänglich auf dem Parkplatz von Kaufland geübt. Nach dem dritten Mal üben sind wir mit dem Fahrrad in die Franzigmark gefahren und haben die Natur dabei genossen. Er ist total stolz auf sich, dass er es jetzt kann. Er liebt es auch, schwimmen zu gehen und durch meine Affinität zum Sport ist sein Interesse an jeglichen sportlichen Aktivitäten gewachsen. Ich bin froh und stolz, Radwan begleiten zu dürfen.“

Last but not least: **Herzlichen Dank!**

Ein weiteres herausforderndes Jahr liegt hinter uns, welches neue Potenziale freigesetzt, kreative Wege geebnet und ein Neu- und Umdenken erfordert hat. Es hat sich aber auch gezeigt, wie wichtig unser Projekt gerade in diesen schweren Zeiten ist, um Kinder zu motivieren und zu stärken. Unser Projekt „Große für Kleine – starke Kinder durch Bildungspatenschaften“ ist Dank der tollen Zusammenarbeit und Unterstützung vieler Partner, Förderer und Unterstützer erfolgreich. **Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich für die vielfältige Unterstützung** und freuen uns auch zukünftig auf Ihre Anregungen, Ideen und Förderungen!

Unser besonderer Dank geht an:



sowie an alle Zeit-, Sach- und Geldspender!

Kontakt: Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.
Bildungspatenschaften Projektleiterin: Nicole Niemann
Hansering 20 | Eingang D | 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345/ 135 344 67
E-Mail nicole.niemann@freiwilligen-agentur.de
Internet: www.freiwilligen-agentur.de